

# Stimmung an der Oelsnitzer Stadthallenbar wie früher

Premiere des Kabarets „barHocker“ – Gekonnte Mischung aus Realsatire, klassischem Kabarett und Comedy ruft nach Zusatzterminen

VON SILKE HOLLENBACH

**Oelsnitz.** „Genauso gut war die Stimmung früher schon hier“, meinte ein älterer Herr am Samstag nach der Premiere des Kabarettprogramms der „barHocker“ in der wiedereröffneten Fünzig-Jahre-Bar der Oelsnitzer Stadthalle.

Gemessen am damaligen Weg zu einer Karte fürs Kabarett zu kommen, der in einigen Fällen über den Tausch gebrauchter Trabistoßdämpfer gegen ein Magazin-Abo zu Tickets geführt haben soll, erscheint der Kartenerwerb heute recht simpel. Das einmalige Flair der Bar ist unbestritten und die Auswahl an gepflegten Getränken groß. Einzig das Snackangebot, das für den Anlass zu rustikal wirkte, sollte noch einmal überdacht werden.

Der Abend, der mit der Vorführung eines hundert Jahre alten Filmdokuments des Rochlitzer Wanderkinos ganz nostalgisch begann, wurde gleich beim ersten Auftritt der

„barHocker“ wieder zeitgemäß. Die gekonnte Mischung aus Realsatire, klassischem Kabarett und Comedy wirkte spritzig und ausgewogen. Dabei scheint Kay Haberkorns Repertoire an Parodien unerschöpflich. Im Stück „Fünf Köpfe – keine Meinung“ stellte er sie ebenso unter Beweis, wie beim Besuch eines bekannten Liedermachers. Mit den beiden Berliner Langzeitarbeitslosen Karli und Kalle, die ihre Imbissbudenphilosophie gekonnt unters Volk brachten, wurden zwei Figuren kreiert, die man gern einmal wieder treffen möchte.

Politisch griffen die beiden Kabarettisten nicht nur lokale Themen wie den Glückauf-Aussichtsturm auf, sondern fassten auch europapolitisch heiße Eisen an. Und weil sich dabei der Euro und die Ökosteuern geradezu aufdrängen, wurden sie nicht ausgespart. Eine sehr originelle und witzige Idee wurde mit der Bauchrednerpuppe Eddy, gespielt von Kay Haberkorn, und seinem Bauchred-



Jörg Richter mit Filmaufnahmen aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

nerpapa Sascha Wildenhain umgesetzt.

Die Besucher waren sich einig, so etwas in Oelsnitz lange vermisst zu



Kay Haberkorn (r.) und Sascha Wildenhain als „barHocker“ in der wiedereröffneten Bar der Oelsnitzer Stadthalle.

—FOTOS (2): ANDREAS TANNERT

haben, und sie lobten den gelungenen Abend. Viele versprachen, wiederzukommen. Bleibt zu hoffen, dass die Idee realisiert werden kann, noch

in diesem Jahr einige Zusatztermine zu den bereits geplanten, jedoch hoffnungslos ausverkauften Veranstaltungen zu bieten.